

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland
Tel.: Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
☐ Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
☐ Freihändige Vergabe
☐ Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 11.03.2026 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 12.03.2026 | Uhrzeit 00:00

Ort (Anschrift wie oben)

Raum

Bindefrist endet am 10.04.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

4-NOB-D8-0007 Standort Glashütte

Netzoptimierung Bundeswehr

Vergabenummer Leistung

26A0008N BOS Teilhabe der Bundeswehr - Neubau AT

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- ☒ 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐ 227 Zuschlagskriterien
☐ 242 Instandhaltung
☐ Informationen zur Datenerhebung
☐ Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
☐

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
☐ 228 Nichteisenmetalle
☐ 241 Abfall
☐ 244 Datenverarbeitung
☐ 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
☒ 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
☐ 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
☐ 625 NATO Infrastrukturbauten
☒ VS-NfD Merkblatt
☐
☐
☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- ☒ 213 Angebotsschreiben
☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung
☐ 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
☐ 224 Angebot Lohngleichklausel
☒ 233 Nachunternehmerleistungen
☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
☐ Vertragsformular für Instandhaltung: _____
☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Öffnungstermin und nicht älter als 6 Monate
☒ Eintragung Berufsregister, z.B. Handwerkskammer, IHK, Gewerbeamt o. Handelsregisterauszug
☒ Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- ☐ 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
☒ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
☐
☐

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
☐ in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☒ Erklärung zum Datenschutz
☐

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☒ Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
☐

4 Losweise Vergabe

- ☒ nein
☐ ja, Angebote sind möglich
☐ nur für ein Los
☐ für ein Los oder mehrere Lose

☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☐ zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
☒ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 ☐ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 ☒ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
☒ für die gesamte Leistung
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☒ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
☐

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- ☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- ☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- ☒ Elektronisch

- ☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- ☐ Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- ☐ siehe Briefkopf

- ☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 4-NOB-D8-0007	Baumaßnahme: Standort Glashütte
Vergabenummer: 26A0008N	Leistung: BOS Teilhabe der Bundeswehr - Neubau AT

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Vergabenummer	26A0008N
---------------	----------

Baumaßnahme

Standort Glashütte**Netzoptimierung Bundeswehr**

Leistung

BOS Teilhabe der Bundeswehr - Neubau AT**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):**

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am **30.03.2026**
- ☐ spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am **25.09.2026**
- ☐ innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☒ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

☒ **ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:****Erstellung der AP, Montagepl. Satik 27.04.2026****Baubeginn auf der Baustelle 29.06.2026****2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)****2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:**

- ☒ **0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- ☒ **0.00** Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- ☐ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
☒ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- ☐ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
☒ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelanspröchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

	Vergabenummer	Datum
	26A0008N	
Baumaßnahme Standort Glashütte Netzoptimierung Bundeswehr		
Leistung BOS Teilhabe der Bundeswehr - Neubau AT		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- ☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- ☒ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- ☒ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- ☐ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- ☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)
- ☒ Erklärung zum Datenschutz

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- ☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG, nicht älter als 6 Monate und mind. gültig bis zum Eröffnungstermin
- ☒ Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- ☐ Produktangaben in folgenden Positionen:

☐**1.4 sonstige Unterlagen**

- ☐ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- ☐



2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- ☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☐ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☒ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐
- ☐

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- ☒ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- ☒ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- ☐ Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- ☒ rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- ☒ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- ☐
- ☐

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- ☐ Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- ☐

2.4 sonstige Unterlagen

- ☐ Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- ☒ Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
- ☐



	Vergabenummer	
	26A0008N	
Baumaßnahme Standort Glashütte Netzoptimierung Bundeswehr		
Leistung BOS Teilhabe der Bundeswehr - Neubau AT		

Ergänzung der Vertragsunterlagen bei Aufträgen mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz

1 Besondere Umstände der Auftragsausführung (Mehrfachnennungen sind möglich)

Bei Ausführung der Leistung

- ☐ wird der Auftragnehmer voraussichtlich Zugang zu Verschlusssachen (VS) des Geheimhaltungsgrades **VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH** (VS-NfD) erhalten oder sich verschaffen können (*Fallgruppe 1*).

Das Merkblatt über die Behandlung von VS-NfD (VS-NfD-Merkblatt¹) ist zu beachten.

Die Regelungen der nachstehenden Nummer 2 sind Vertragsbestandteil.

- ☒ werden voraussichtlich Verschlusssachen des Geheimhaltungsgrades

☒ **VS-VERTRAULICH**

☐ **GEHEIM**

☐ **STRENG GEHEIM**

im Betrieb des Auftragnehmers oder etwaiger Nachunternehmer/Unterauftragnehmer zu bearbeiten und/oder zu verwahren sein (*Fallgruppe 2*).

Die Regelungen der nachstehenden Nummer 3 sind Vertragsbestandteil.

- ☐ werden Beschäftigte des Auftragnehmers oder etwaiger Nachunternehmer/Unterauftragnehmer voraussichtlich **in Sicherheitsbereichen im Sinne des § 1 Absatz 2 Nummer 3 SÜG einzusetzen sein und/oder im Bereich der Baustelle Zugang zu Verschlusssachen** des Geheimhaltungsgrades

☐ **VS-VERTRAULICH**

☐ **GEHEIM**

☐ **STRENG GEHEIM**

erhalten oder sich verschaffen können (*Fallgruppe 3*).

- ☐ Einen Formularsatz für Sicherheitserklärungen einzusetzender Arbeitskräfte erhält der Auftragnehmer (AN) nach Auftragserteilung, sofern keine gültige Sicherheitsüberprüfung nachgewiesen wird. Bei Baumaßnahmen der Bundeswehr erfolgt der Versand der Formulare nur auf gesonderte Anforderung des AN, im Übrigen wird auf die Verwendung der Elektronischen Sicherheitserklärung (ELSE) hingewiesen. Bei der Verwendung von ELSE ist der Auftraggeber über die Abgabe der Elektronischen Sicherheitserklärung zu informieren.

Die Regelungen der nachstehenden Nummer 4 sind Vertragsbestandteil.

¹ Anlagen 04, 04b des GHB, <https://bmwi-sicherheitsforum.de/handbuch/anlagen> / bzw. Anlage V der [Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum materiellen Geheimschutz \(Verschlusssachenanweisung - VSA\) vom 10. August 2018](#)

- ☐ werden Beschäftigte des Auftragnehmers oder etwaiger Nachunternehmer/Unterauftragnehmer voraussichtlich in einem Bereich einzusetzen sein, für den Beschränkungen unter dem Gesichtspunkt des **vorbeugenden personellen Sabotageschutzes** gelten (insbesondere Schutzzonen im Sinne der RiSBau)² (Fallgruppe 4).
- ☐ Einen Formularsatz für Sicherheitserklärungen einzusetzender Arbeitskräfte erhält der Auftragnehmer (AN) nach *Auftragserteilung*, sofern weder eine nach § 9 Absatz 1 Nummer 3 SÜG durchgeführte und noch gültige Sicherheitsüberprüfung noch eine nach § 2 Absatz 1 Satz 5 SÜG anerkenbare Sicherheitsüberprüfung nachgewiesen wird.

Die Regelungen der nachstehenden Nummer 5 sind Vertragsbestandteil.

2 **Umgang mit Verschlussachen des Geheimhaltungsgrades VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH (Fallgruppe 1)**

- 2.1 Das VS-NfD-Merkblatt (Anlage V zur VSA) ist Vertragsbestandteil.
- 2.2 Der Auftragnehmer und seine Nachunternehmer/Unterauftragnehmer sind verpflichtet die Regelungen dieses Merkblattes zu beachten. Eine Nichtbeachtung kann die Auflösung dieses Vertrages bzw. von Teilen dieses Vertrages zur Folge haben.

3 **Bearbeitung/ Verwahrung von Verschlussachen des Geheimhaltungsgrades VS-VERTRAULICH oder höher beim Auftragnehmer (Fallgruppe 2)**

- 3.1 Bearbeitung und/oder Verwahrung von VS-VERTRAULICH oder höher im Betrieb des Auftragnehmers oder eines etwaigen Nachunternehmers/Unterauftragnehmers setzen voraus, dass sich das betreffende Unternehmen in der Geheimschutzbetreuung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) befindet und durch einen aktuell gültigen Sicherheitsbescheid bestätigt wird, dass das Unternehmen über Verwahrungsmöglichkeiten für Verschlussachen des jeweiligen Geheimhaltungsgrades verfügt.
Verliert ein zum Zeitpunkt der Auftragserteilung vorliegender erforderlicher Sicherheitsbescheid seine Gültigkeit und der Auftragnehmer oder ein etwaiger Nachunternehmer/Unterauftragnehmer hierdurch die Möglichkeit zum erforderlichen Umgang mit Verschlussachen, muss der Auftragnehmer unverzüglich auf die Ausstellung eines neuen und ausreichenden Sicherheitsbescheides hinwirken. Verzögerungen der Auftragsausführung, die sich hieraus ergeben, gehen zu Lasten des Auftragnehmers; dies gilt nicht, wenn die Ursache der Verzögerung im Verantwortungsbereich des Auftraggebers liegt.
- 3.2 Bei Ausführung der Leistung sind die Bestimmungen des „Handbuch für den Geheimschutz in der Wirtschaft“ (Geheimschutzhandbuch)³ zu beachten.
- 3.3 Das Leistungsverzeichnis mit Vorbemerkungen und alle Pläne und Zeichnungen, die dem Auftragnehmer mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe oder später ausgehändigt wurden, bleiben Eigentum des Auftraggebers. Sie sind, ebenso wie die vom Auftragnehmer selbst erstellten Unterlagen, nach Erhalt der Schlusszahlung ohne besondere Aufforderung an den Auftraggeber zurückzugeben.
- 3.4 Notwendige Fotografien oder Filme im Rahmen der Vertragsabwicklung bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch den Nutzer. Dem Auftragnehmer und seinen Beschäftigten einschließlich seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer und deren Beschäftigten ist die Anfertigung von nicht genehmigten Lichtbildern der Baumaßnahme (Negative und Positive auf beliebigen Schichtträgern sowie Informationsträger aller Art) untersagt. Bei Zuwiderhandlung ist der Auftraggeber unbeschadet weitergehender anderer Rechte berechtigt, die Ablieferung der Lichtbilder (einschließlich belichteter Schichtträger oder des anderen Informationsträgers) bzw. das Löschen aller diesbezüglichen Dateien ohne Entschädigung zu verlangen. Der Auftragnehmer hat seine Beschäftigten sowie seine Nachunternehmer/Unterauftragnehmer entsprechend zu belehren.
- 3.5 Der Auftraggeber kann verlangen, dass der Auftragnehmer bestimmte Beschäftigte seines Unternehmens und seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer von der Weiterbeschäftigung bei der Ausführung der Leistung ausschließt, wenn diese sich im Umgang mit Verschlussachen als ungeeignet erwiesen oder gegen Verpflichtungen zur Geheimhaltung verstoßen haben.

² Abschnitt K 16 der Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (RBBau)

http://www.fib-bund.de/Inhalt/Richtlinien/RBBau/RBBauOnlinefassung_05.%20August_14.pdf

³ https://bmwi-sicherheitsforum.de/handbuch/367,0,0,1,0.html?fk_menu=0



4 Möglicher Zugang zu Verschlusssachen des Geheimhaltungsgrades VS-VERTRAULICH oder höher im Bereich der Baustelle (Fallgruppe 3)

- 4.1 Es dürfen nur Beschäftigte des Auftragnehmers und etwaiger Nachunternehmer/ Unterauftragnehmer auf der Baustelle eingesetzt werden, die zum Umgang mit Verschlusssachen des in Nummer 1 genannten Geheimhaltungsgrades ermächtigt bzw. bei Einsatz in einem Sicherheitsbereich für die Tätigkeit im Sicherheitsbereich zugelassen sind.
- 4.2 Die einzusetzenden Beschäftigten müssen dem Auftraggeber mit einem Antrag auf Ausstellung entsprechender Zutrittsgenehmigungen rechtzeitig vor dem jeweiligen Einsatz mitgeteilt werden.
- 4.2.1 Befindet sich der Auftragnehmer oder Nachunternehmer/Unterauftragnehmer in der Geheimschutzbetreuung des BMWi, so muss der Antrag durch den Sicherheitsbevollmächtigten (SiBe) des jeweiligen Unternehmens gestellt werden. Dem Antrag sind namentliche Bescheinigungen des Sicherheitsbevollmächtigten im nationalen Besuchskontrollverfahren gemäß Anlage 23 (SiBe-Bescheinigung) oder 24 (Sammel-SiBe-Bescheinigung) Geheimschutzhandbuch beizufügen.
- 4.2.2 Befindet sich der Auftragnehmer oder Nachunternehmer/Unterauftragnehmer **nicht** in der Geheimschutzbetreuung des BMWi, so muss in dem Antrag angegeben werden, wann und von welcher Stelle der jeweilige Beschäftigte sicherheitsüberprüft wurde. Etwaige vorhandene Bescheinigungen über diese Überprüfung sind dem Antrag beizufügen. Der Auftraggeber wird diese Angaben verifizieren und klären, ob die betreffende Sicherheitsüberprüfung vom Nutzer akzeptiert wird.
- 4.2.3 Verfügt der AN über **kein** sicherheitsüberprüftes Personal, hat er für das Sicherheitsüberprüfungsverfahren die vollständig und korrekt ausgefüllten Sicherheitserklärungen jedes einzusetzenden Beschäftigten der vom Auftraggeber benannten zuständigen Stelle vorzulegen.
- Die Dauer dieses Sicherheitsüberprüfungsverfahrens beträgt je nach Prüfungsart zwischen ca. zwei und zwölf Monaten. Die Überprüfung kann im Einzelfall noch länger dauern, z.B. bei Personen, die sich zu Beginn des Prüfungsverfahrens weniger als fünf Jahre in der Bundesrepublik Deutschland aufgehalten haben.
- Kosten, die dem Auftragnehmer im Rahmen des Antragsverfahrens für die Sicherheitsüberprüfung seiner Beschäftigten entstehen, z. B. für den Zeitaufwand der Erstellung der Antragsunterlagen, werden nicht gesondert vergütet.
- 4.3 Kosten, die dem Auftragnehmer oder dessen Nachunternehmer/Unterauftragnehmer dadurch entstehen, dass einem Beschäftigten der Zutritt zur Baustelle aufgrund der Ergebnisse der Sicherheitsüberprüfung verweigert wird, werden nicht gesondert vergütet. Die Verweigerung des Zutritts eines Beschäftigten zur Baustelle stellt insbesondere keine Behinderung dar.
- 4.4 Hat der Auftragnehmer bzw. der von ihm eingebundene Nachunternehmer/Unterauftragnehmer seinen Sitz oder Wohnsitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland, so muss rechtzeitig vom Auftragnehmer bzw. dem von ihm eingebundenen Nachunternehmer/Unterauftragnehmer für den einzusetzenden Beschäftigten die Einholung einer entsprechenden Sicherheitsunbedenklichkeitserklärung (Request for Visit (RfV) oder im Ausnahmefall eine Personal Security Clearance (PSC)) bei der zuständigen Behörde seines Heimatstaates beantragt werden.
- 4.5 Notwendige Fotografien oder Filme im Rahmen der Vertragsabwicklung bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch den Nutzer. Dem Auftragnehmer und seinen Beschäftigten einschließlich seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer und deren Beschäftigten ist die Anfertigung von nicht genehmigten Lichtbildern der Baumaßnahme (Negative und Positive auf beliebigen Schichtträgern sowie Informationsträger aller Art) untersagt. Bei Zuwiderhandlung ist der Auftraggeber unbeschadet weitergehender anderer Rechte berechtigt, die Ablieferung der Lichtbilder (einschließlich belichteter Schichtträger oder des anderen Informationsträgers) bzw. das Löschen aller diesbezüglichen Dateien) ohne Entschädigung zu verlangen. Der Auftragnehmer hat seine Beschäftigten sowie seine Nachunternehmer/Unterauftragnehmer entsprechend zu belehren.
- 4.6 Der Auftraggeber kann verlangen, dass der Auftragnehmer bestimmte Beschäftigte seines Unternehmens und seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer von der Weiterbeschäftigung bei der Ausführung der Leistung ausschließt, wenn diese sich im Umgang mit Verschlusssachen als ungeeignet erwiesen oder gegen Verpflichtungen zur Geheimhaltung verstoßen haben.
- 4.7 Beschäftigte des Auftragnehmers und seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer erhalten nur Zutritt zur Sperrzone, wenn sie im Besitz einer gültigen Zutrittsgenehmigung sind.
- Für aus der Baustellenbelegschaft ausscheidende Beschäftigte ist dem Auftraggeber eine Abgangsmeldung zu erstatten. Mit der Abgangsmeldung ist die Zutrittsgenehmigung zurückzugeben. Der Verlust von Zutrittsgenehmigungen ist unverzüglich anzuzeigen.

Beschäftigte des Auftragnehmers und seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer, die in der Sperrzone

- außerhalb des ihnen vom Beauftragten des Auftraggebers oder von anderen dem Auftragnehmer hierzu als befugt bezeichneten Personen zugewiesenen Arbeitsbereich einschließlich der Zugangswege oder
- außerhalb ihrer Arbeitszeit (vertraglich vereinbarte Zugangszeit) oder ohne gültige Zutrittsgenehmigung oder
- bei der Anfertigung von nicht genehmigten Lichtbildern (vergleiche 4.5)

angetroffen werden, sind auf Verlangen des Auftraggebers sofort von der Weiterbeschäftigung auszuschließen.

Der Auftragnehmer hat seine Beschäftigten sowie seine Nachunternehmer/Unterauftragnehmer entsprechend zu belehren.

5 Vorbeugender personeller Sabotageschutz (Fallgruppe 4)

5.1 Es dürfen nur Beschäftigte des Auftragnehmers und seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer auf der Baustelle eingesetzt werden, die eine positive „Erweiterte Sicherheitsüberprüfung“ (Ü2) gemäß § 9 Absatz 1 Nummer 3 SÜG⁴ für den vorbeugenden personellen Sabotageschutz nachweisen.

5.2 Die einzusetzenden Beschäftigten des AN und seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer müssen dem Auftraggeber mit einem Antrag auf Ausstellung entsprechender Zutrittsgenehmigungen rechtzeitig vor dem jeweiligen Einsatz mitgeteilt werden.

5.2.1 Befindet sich der Auftragnehmer oder Nachunternehmer/Unterauftragnehmer in der Geheimschutzbetreuung des BMWi, so muss der Antrag auf Ausstellung von Zutrittsgenehmigungen durch den Sicherheitsbevollmächtigten des jeweiligen Unternehmens gestellt werden. Dem Antrag sind namentliche Bescheinigungen des Sicherheitsbevollmächtigten im nationalen Besuchskontrollverfahren gemäß Anlage 23 (SiBe-Bescheinigung) oder 24 (Sammel-SiBe-Bescheinigung) Geheimschutzhandbuch beizufügen.

5.2.2 Befindet sich der Auftragnehmer oder Nachunternehmer/Unterauftragnehmer **nicht** in der Geheimschutzbetreuung des BMWi, so muss in dem Antrag angegeben werden, wann und von welcher Stelle der jeweilige Beschäftigte sicherheitsüberprüft wurde. Etwaige vorhandene Bescheinigungen über diese Überprüfung sind dem Antrag beizufügen. Der Auftraggeber wird diese Angaben verifizieren und klären, ob die betreffende Sicherheitsüberprüfung vom Nutzer akzeptiert wird.

5.2.3 Verfügt der AN über **kein** sicherheitsüberprüftes Personal, hat er für das Sicherheitsüberprüfungsverfahren die vollständig und korrekt ausgefüllten Sicherheitserklärungen jedes einzusetzenden Beschäftigten der vom Auftraggeber benannten zuständigen Stelle vorzulegen.

Die Dauer dieses Sicherheitsüberprüfungsverfahrens beträgt ca. sechs Monate. Die Überprüfung kann im Einzelfall noch länger dauern, z.B. bei Personen, die sich zu Beginn des Überprüfungsverfahrens weniger als fünf Jahre in der Bundesrepublik Deutschland aufgehalten haben.

Anträge können beispielsweise abgelehnt werden, wenn über den Antragsteller Erkenntnisse aus dem extremistischen Bereich vorliegen oder ein Strafverfahren gegen ihn eingeleitet ist. Kosten, die dem Auftragnehmer im Rahmen des Antragsverfahrens für die Sicherheitsüberprüfung seiner Beschäftigten entstehen, z. B. für den Zeitaufwand der Erstellung der Antragsunterlagen, werden nicht gesondert vergütet.

5.3 Kosten, die dem Auftragnehmer oder dessen Nachunternehmer/Unterauftragnehmer dadurch entstehen, dass einem Beschäftigten der Zutritt zur Baustelle aufgrund der Ergebnisse der Sicherheitsüberprüfung verweigert wird, werden nicht gesondert vergütet. Die Verweigerung des Zutritts eines Beschäftigten zur Baustelle stellt insbesondere keine Behinderung dar.

5.4 Für Personen, die sich nur kurzzeitig, höchstens aber vier Wochen, auf der Baustelle aufhalten, die z.B. Material-, Geräte- oder Personentransporte von und zur Baustelle nicht regelmäßig vornehmen, können Ausnahmen vom Erfordernis einer Sicherheitsüberprüfung zugelassen werden. Zeitlich unbegrenzte Ausnahmen gemäß § 9 Absatz 2 Nummer 1 SÜG können auch für Personen zugelassen werden, die unaufschiebbare bauliche Sofortmaßnahmen (z. B. Behebung von Rohrbrüchen) auf ausdrückliche Anordnung des Auftraggebers ausführen sollen.

Solche Personen müssen jedoch ständig durch überprüftes Personal der nutzenden Verwaltung lückenlos begleitet und beaufsichtigt werden. Die Begleitung ist als Ausnahmefall auf ein Minimum zu

⁴ Sicherheitsüberprüfungsgesetz (SÜG)

beschränken und ist nicht vorgesehen für wiederkehrende Leistungen über einen längeren Zeitraum.

Im Fall des kurzzeitigen Aufenthalts hat der Auftragnehmer dieses einem vom Auftraggeber benannten Ansprechpartner der nutzenden Verwaltung rechtzeitig anzukündigen. Die Möglichkeit einer Begleitung richtet sich insbesondere nach den Kapazitäten der nutzenden Verwaltung; der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf Begleitung zu einem bestimmten Zeitpunkt oder innerhalb einer bestimmten Frist. Etwaige Wartezeiten auf eine Begleitungsmöglichkeit kann der Auftragnehmer dementsprechend nicht als Behinderung geltend machen.

- 5.5 Notwendige Fotografien oder Filme im Rahmen der Vertragsabwicklung bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch den Nutzer. Dem Auftragnehmer und seinen Beschäftigten einschließlich seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer und deren Beschäftigten ist die Anfertigung von nicht genehmigten Lichtbildern der Baumaßnahme (Negative und Positive auf beliebigen Schichtträgern sowie Informationsträger aller Art) untersagt. Bei Zuwiderhandlung ist der Auftraggeber unbeschadet weitergehender anderer Rechte berechtigt, die Ablieferung der Lichtbilder (einschließlich belichteter Schichtträger oder des anderen Informationsträgers) bzw. das Löschen aller diesbezüglichen Dateien) ohne Entschädigung zu verlangen. Der Auftragnehmer hat seine Beschäftigten sowie seine Nachunternehmer/Unterauftragnehmer entsprechend zu belehren.

- 5.6 Der Auftraggeber kann bei Risiken für die nationale Sicherheit oder Vorliegen einer sicherheitserheblichen Erkenntnis verlangen, dass der Auftragnehmer bestimmte Beschäftigte seines Unternehmens und seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer sofort von der Weiterbeschäftigung bei der Ausführung der Leistung ausschließt.

- 5.7 Beschäftigte des Auftragnehmers und seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer erhalten nur Zutritt zur Schutzzone, wenn sie im Besitz einer Zutrittsgenehmigung sind.
Für aus der Baustellenbelegschaft ausscheidende Beschäftigte ist dem Auftraggeber eine Abgangsmeldung zu erstatten. Mit der Abgangsmeldung ist die Zutrittsgenehmigung zurückzugeben. Der Verlust der Zutrittsgenehmigung ist unverzüglich anzuzeigen.

- 5.8 Der Auftragnehmer, seine Beschäftigten, seine Nachunternehmer/Unterauftragnehmer, Lieferanten und Dienstleistungsunternehmen und deren Beschäftigte (nachfolgend umfassend: „Beschäftigte des Auftragnehmers“) dürfen sich innerhalb des geschützten Bereiches nur auf der Baustelle aufhalten, auf der sie eingesetzt werden und haben dorthin den kürzesten Weg zu benutzen. Sie müssen ständig einen gültigen Personalausweis, gegebenenfalls Führerschein und Kfz-Papiere und die gültige Zutrittsgenehmigung mitführen. Der geschützte Bereich ist nach Erbringung der Leistung, spätestens aber am Ende der täglichen Arbeitszeit, unverzüglich und auf dem kürzesten Weg zu verlassen.

Beim Betreten und Verlassen des geschützten Bereichs können auf Grund von Sicherheitsbestimmungen Wartezeiten auftreten, die nicht gesondert vergütet werden.

- 5.9 Beschäftigte des Auftragnehmers und seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer, die in der Schutzzone
- außerhalb des ihnen vom Beauftragten des Auftraggebers oder von anderen dem Auftragnehmer hierzu als befugt bezeichneten Personen zugewiesenen Arbeitsbereich einschließlich der Zugangswege oder
 - außerhalb ihrer Arbeitszeit (vertraglich vereinbarte Zugangszeit) oder ohne gültige Zutrittsgenehmigung oder
 - bei der Anfertigung von nicht genehmigten Lichtbildern (vergleiche 5.5)

angetroffen werden, sind auf Verlangen des Auftraggebers sofort von der Weiterbeschäftigung auszuschließen.

Der Auftragnehmer hat seine Beschäftigten sowie seine Nachunternehmer/Unterauftragnehmer entsprechend zu belehren.

6 Arbeiten in militärisch genutzten Liegenschaften

6.1 Besondere Umstände der Auftragsausführung

Mitarbeiter von Unternehmen, die im Rahmen ihrer vertraglichen Verpflichtung in der militärischen Liegenschaft tätig werden, sind über den Kasernenkommandanten anzumelden. In der Anmeldung sind Zuname, Vorname, Geburtsdatum, Wohnsitz und Personalausweisnummer der Mitarbeiter sowie die Anschrift und Telefonnummer des Auftragnehmers zu vermerken. Diese Angaben sind, zusammen mit einer Bescheinigung über die Auftragserteilung, die dem Auftragnehmer mit dem Auftrags schreiben zugeht, dem Kasernenkommandanten rechtzeitig, vor Beginn der Ausführung, zu übergeben. Die Anmeldepflicht gilt auch für Nachunternehmer/Unterauftragnehmer und Lieferanten.

Voraussetzung für den Zutritt in die militärische Liegenschaft ist in der Regel eine Belehrung der mit der Ausführung der Leistung betrauten Mitarbeiter durch das Bundeswehrendienstleistungszentrum.

6.2 Zutritt zur militärisch genutzten Liegenschaft / Baustelle

Der Zutritt in die militärisch genutzte Liegenschaft erfolgt im täglichen Passwechselverfahren, d.h. an der Wache wird gegen Vorlage eines gültigen Personalausweises, Reisepass oder Führerschein im Tausch ein Besucherausweis ausgehändigt, der beim Verlassen der Liegenschaft wieder an der Wache gegen das hinterlegte Dokument ausgetauscht wird. Demensprechend wird mit etwaigen Nachunternehmern/ Unterauftragnehmern und Lieferanten des Auftragnehmers verfahren.

Wenn die Tätigkeit in der militärisch genutzten Liegenschaft länger als drei Monate andauert, kann der Auftragnehmer Sonderausweise für seine Beschäftigten beantragen, die das tägliche Passwechselverfahren ersetzen. Der Antrag ist über ein entsprechendes Formular in der Ausweisstelle der nutzenden Verwaltung einzureichen. Die Entscheidung über die Ausstellung der Ausweise trifft die nutzende Verwaltung, ein Anspruch besteht nicht.

Bei Baumaßnahmen in Hallen, die während der Bauarbeiten weiter genutzt werden, ist zusätzlich zu den oben beschriebenen Verfahren eine tägliche An- und Wiederabmeldung bei dem zuständigen Hallenmeister erforderlich.

6.3 Zusätzliche Regelungen im Einzelfall:

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

4-NOB-D8-0007

Standort Glashütte

Netzoptimierung Bundeswehr

Vergabenummer

Leistung

26A0008N

BOS Teilhabe der Bundeswehr - Neubau AT

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- ☐ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- ☐
- ☐

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26A0008N	
Baumaßnahme Standort Glashütte Netzoptimierung Bundeswehr		
Leistung BOS Teilhabe der Bundeswehr - Neubau AT		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

eventuelle Erläuterungen des Bieters:[illegible]

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **4-NOB-D8-0007**Vergabenummer **26A0008N**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| ☒ Öffentliche Ausschreibung | ☐ Offenes Verfahren |
| ☐ Beschränkte Ausschreibung | ☐ Nichtoffenes Verfahren |
| ☐ Freihändige Vergabe | ☐ Verhandlungsverfahren |
| ☐ Internationale NATO-Ausschreibung | ☐ Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Standort Glashütte**Netzoptimierung Bundeswehr**

Leistung

BOS Teilhabe der Bundeswehr - Neubau AT

- | | |
|---|--|
| ☐ Bewerber*)
☐ Bieter*)
☐ Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*)
☐ Nachunternehmer*)
☐ anderes Unternehmen*) | |
|---|--|

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.



Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen.
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt



Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer 26A0008N	Datum
Baumaßnahme Standort Glashütte Netzoptimierung Bundeswehr		
Leistung BOS Teilhabe der Bundeswehr - Neubau AT		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn		
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)		
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)		
3.3.1	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26A0008N	
Baumaßnahme Standort Glashütte Netzoptimierung Bundeswehr		
Leistung BOS Teilhabe der Bundeswehr - Neubau AT		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

- ☐ Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

[illegible]

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
4-NOB-D8-0007	Standort Glashütte
	Netzoptimierung Bundeswehr
Vergabenummer	Leistung
26A0008N	BOS Teilhabe der Bundeswehr - Neubau AT

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

0

Vorbemerkungen Antennenträger**1.1 Kurzbeschreibung der Baumaßnahme und Angaben zur**

1.1 Kurzbeschreibung der Baumaßnahme und Angaben zur Baustelle

Am Standort Glashütte im Bereich Rothenklempenow soll ein neuer Antennenträger als Stahgittermast aufgebaut werden.

Der Antennenträger dient der Aufnahme von Richtfunk und Digitalfunkantennen.

Optional sind Antennenanlagen für 2 Mobilfunkbetreiber geplant.

Eine Baugenehmigung liegt vor. Es ist ein Stahgittermast geplant. Mit dem Leistungsverzeichnis wird die Entwurfsplanung übergeben, welche die äußeren Abmaße des Antennenträgers, die Begehung und die geplanten Anbauten beschreibt.

Zur Gründung liegt bereits ein Baugrundgutachten vor. Im Gutachten werden Verdrängungspfähle mit entsprechender Bewehrung und einer Einbindetiefe von mindestens 12,50 m ü. OKG vorgegeben. Die Ausführung erfolgt mit Geräten des Spezialtiefbaus.

Die Baumaßnahmen (BM) beschreiben die statischen Berechnungen, den Aufbau des Antennenträgers, die Gründung mit Bohrfahlgründung und baubegleitende Arbeiten.

1.2 Kurzbeschreibung der Arbeiten

Am Standort soll Funk- und Nachrichtentechnik aufgebaut werden.

Mit Erstellung des Bauablaufplanes ist der Aufbau der Antennenanlagen einzuplanen und entsprechend mit den Nutzern abzustimmen. Ansprechpartner werden seitens des AG vorgegeben. Zur Ausführung von Restarbeiten am Antennenträger, bei laufendem Betrieb der Antennenanlagen, sind Aufwendungen zur Beantragung und Berücksichtigung der Abschaltzeiten in den entsprechenden Positionen einzukalkulieren.

Die im vorliegenden LV ausgeschriebenen Arbeiten umfassen in der Hauptsache:

1. Planungsleistungen,
2. Gründung des Antennenträgers,
3. Antennenträger,
4. Technikstellflächen, Anbindung an die geplante Technik
5. Blitzschutz
6. Außenanlagen mit Einfriedung

einschließlich begleitender Arbeiten.

Der Standort ist bis ca. 10 m vor das Bauwerk mit KFZ (bis 7,5 t) über eine Betonfläche (ehemaliges Sil) befahrbar. Angrenzend an das Gelände ist eine befestigte Straße vorhanden. Der Schutz der befestigten Fläche, bei Befahrung mit KFZ über 7,5 t, ist erforderlich und entsprechend einzukalkulieren.

Die Aufwendungen zur Abstimmung, Zugangsregelung und die Erstellung eines detaillierten Bauablauf- und Baustellenplanes sind in den Einzelpreisen einzukalkulieren.

1.3 Angebotsbearbeitung, Beauftragung

Dem Bieter ist es freigestellt, neben einem ordnungsgemäß ausgefüllten Hauptangebot ein Nebenangebot abzugeben, in dem alternative Ausführungsmöglichkeiten angeboten werden, die der technischen Vorgabe entspricht.

Sofern Alternativ-Vorschläge wirtschaftlichere Lösungen darstellen, wird der AG diese - wenn alle übrigen Rahmenbedingungen erfüllt sind - in jedem Falle für die Vergabe in Betracht ziehen.

Die Alternativvorschläge müssen mit Zeichnungen, Beschreibungen, Bezeichnungen, Zeugnissen, Zulassungen oder dergl. belegt werden, so dass der AG das Angebot auf Gleichwertigkeit prüfen kann.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.4 Leistungsumfang

Mit den im LV enthaltenen Angaben über Bauart, Bauteil, Baustoff, Abmessungen gelten auch der Herstellungsvorgang und -ablauf bis zur fertigen Leistung unter Zugrundelegung der anerkannten Regeln der Technik und der Ausführungsbestimmungen der DIN-Normen, als beschrieben.
Hierbei bedeutet Bauart: Das Herstellen und Zusammenfügen der Baustoffe- und Bauteile bis zur fertigen Leistung.

1.5 Übertragung von Teilleistungen an Nachunternehmer

Falls der Bieter keine eigene Fachabteilung mit hinreichender technischer Ausrüstung, Kapazität und Erfahrung für die Durchführung bestimmter Teilleistungen besitzt, ist er gehalten, diese von einem qualifizierten Fachunternehmen auf seine Rechnung ausführen zu lassen.

1.6 Abrechnungsunterlagen

Die nach VOB/B, § 14, Abs. 1 vom AN als Abrechnungsunterlagen beizubringenden Massenaufstellungen sind in der Reihenfolge der Positionen des Auftrages in klarer und übersichtlicher Form aufzustellen

1.7 Schäden an Straßen und vorh. Betonflächen

Schäden an der befestigten Zufahrtstraße und Betonfläche vom alten Silo sind nach Abschluss der Maßnahme zu beseitigen. Vor Beginn der Arbeiten ist der Zustand zu dokumentieren.

2.1 Bauwasser, Baustrom

2.1 Bauwasser, Baustrom

Medienanschlussmöglichkeiten werden vom Bauherren nicht gestellt.

Bei entspr. Bedarf sind diese auf Kosten und in Regie des Auftragnehmers einzurichten, zu betreiben und abzuräumen. Eine gesonderte Vergütung hierfür erfolgt nicht. Die Aufwendungen sind in die Einheitspreise der Leistungspositionen/Grundpositionen einzukalkulieren.

2.2 Befähigungsnachweis

Vom AN ist sicherzustellen und auf Verlangen nachzuweisen, dass die mit Arbeiten in großen Höhen beauftragten Mitarbeiter über die erforderlichen arbeitsmedizinischen Voraussetzungen verfügen und eingewiesen sind in die Funktionsweise von verschiedenen Rettungsgeräten, die Rettungsgrundsätze, die Maßnahmen zur Selbstrettung und Hängeentlastung, das Retten und Bergen von Personen von Leitern und Bühnen und den sicherheitsgerechten Umgang mit PSA gegen Absturz.

2.3 Ausführungsbestimmungen und Herstellererklärung

Zum Aufbau des Antennenträgers liegt bereits eine Baugenehmigung vor.
Alle Angaben und Auflagen der Genehmigung sind im Zuge der Ausführung der Arbeiten zu beachten und entsprechend zu berücksichtigen.
Zur Anmeldung der Arbeiten ist ein verantwortlicher Bauleiter zu benennen. Die Anmeldungen bei den TÖB, wie Umweltamt, Arbeitsschutz ect. sind vom AN zu erstellen.

Zum Antennenträger und zur Gründung des Antennenträgers liegen keine statischen Berechnungen vor. Im Leistungsverzeichnis sind diese Berechnungen gesondert aufgeführt.

Die Abmaße des Antennenträgers wurden so gewählt, dass der Einsatz von verschiedenen Standard-Antennenträgern möglich ist. Änderungen zur Geometrie des Antennenträgers sind durch die bestehende Baugenehmigung eingeschränkt. Die äußeren Abmaße des Antennenträgers sind nicht zu überschreiten. Abweichungen sind mit Angebotsabgabe zu benennen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Neben den technischen Ausführungsbestimmungen der VOB, Teil C, sind alle infrage kommenden DIN-Vorschriften in ihrer jeweils aktuellen Fassung, die LBauO MV sowie die Verarbeitungsvorschriften der Materialhersteller für die Durchführung der Arbeiten sorgfältig zu beachten.

Mit der Abnahme bestätigt der Auftragnehmer schriftlich die Übereinstimmung der von ihm erbrachten Leistungen mit den anerkannten Regeln der Technik und Baukunst sowie die Konformität zu den einschlägigen Fachnormen und -richtlinien.

2.4 Gerüste, Sicherheitseinrichtungen, Baubeleuchtung

Alle für die Durchführung der vertraglichen Leistungen gemäß UVV notwendigen Gerüste, Leitern, Sicherheitseinrichtungen etc. sind mit den Kosten der Position "Baustelleneinrichtung" abgegolten und werden nicht gesondert vergütet.

Auch der / die erforderlichen Einsätze eines Hubsteiger/Montagekran bzw. der Aufbau / Umsetzen von Seilwinden sind in den entsprechenden Positionen einzukalkulieren. Die zur Ausführung erforderliche ausreichende Beleuchtung der Arbeitsstätten ist Sache des Auftragnehmers und wird nicht gesondert vergütet. Das Mitführen der geprüften PSA gegen Absturz sowie eines auf die Höhe des Antennenträgers abgestimmten, geprüften Rettungsgerätes, sofern durch den Bauherrn keines vor Ort vorgehalten wird, ist ebenfalls dort einzukalkulieren.

Mit Abgabe des Angebotes ist ein Sicherheitsverantwortlicher zu benennen.

2.5 Montagehinweise, Baustellensicherung

Die Baustelleneinrichtung ist mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen und die Arbeitsbereiche gegen das Betreten Unbefugter abzusichern, da auf dem Grundstück nur eine begrenzte Fläche für Zwecke des AN zur Verfügung steht.

Eine Zwischenlagerung von Materialien ist zu vermeiden bzw. nur in Bereichen möglich, welche vorab mit einem Baustelleneinrichtungsplan abgestimmt werden. Die Baustelle ist gegen das Betreten durch Unbefugte zu sichern.

Die in der Planung angegebenen Flächen für Montageplatz, Kranstellfläche, Aushublagerfläche und Baugrube sind nicht zu überschreiten. Angaben zur Nutzung und Herrichtung der Flächen nach erfolgter Nutzung sind in den Positionen beschrieben. Die Befahrung bzw. Nutzung weiterer nicht versiegelten Flächen ist auszuschließen.

2.6 Auflagen seitens der Naturschutzbehörde

Auf Grund der Lage des Baugrundstücks sind spezielle Auflagen der Naturschutzbehörde zu beachten.

Der Genehmigungsbehörde sind auch geringfügige Änderungen in der Bauausführung schriftlich anzuzeigen.

Störungen und besondere Vorkommnisse, die insbesondere zu einer erheblichen und nachhaltigen Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes oder des Landschaftsbildes führen können, sind der Genehmigungsbehörde unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

Störungen und besondere Vorkommnisse

Störungen und besondere Vorkommnisse, die insbesondere zu einer erheblichen und nachhaltigen Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes oder des Landschaftsbildes führen können, sind der Genehmigungsbehörde unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

Vermeidungsmaßnahmen

Schutz des Grundwassers

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

In den gegenüber Schadstoffeintrag empfindlichen Bereichen sind biologisch abbaubare Schmier- und Hydrauliköle zu verwenden (soweit dies die Herstellerangaben zulassen). Wartung, Reinigen und Betanken der Baustellenfahrzeuge ist nur auf geeigneten, gesicherten Flächen zulässig. Der Untergrund eines zum Betanken genutzten Platzes soll wasserundurchlässig sein. Bindemittel sind bereitzuhalten. Sollte es zu einer Bodenverunreinigung kommen, sind unverzüglich Maßnahmen zur Gefahrenabwehr (Bindemittel, Eindämmung einer weiteren Schadstoffausbreitung) vorzunehmen. Gegebenenfalls ist die zuständige untere Wasserbehörde zu verständigen.

Schutz des Bodens

a. Nach Umsetzung der Baumaßnahme sind alle bauzeitlichen Einrichtungen vollständig zurückzubauen.

b. Zur Minimierung der bauzeitlichen Bodenverdichtung darf ein Befahren mit schweren Baumaschinen nur bei geeigneten Bodenverhältnissen stattfinden. Nach Abschluss der Bauarbeiten ist der verdichtete Boden tiefergründig zu lockern.

c. Die Bodenversiegelung ist auf das unvermeidbare Maß zu beschränken.

d. Der Oberboden ist gemäß § 202 BauGB/ DN 189 fachgerecht zu sichern und zu behandeln. Gelagerter Boden ist gegen Verschlammung, Verdichtung und Erosion zu schützen.

2.7 Verwendung bestimmter Materialien

Zu den verwendeten Materialien sind Zertifikate / Prüfzeugnisse mit der Angebotsabgabe und zur Dokumentation vorzulegen. Soweit im LV-Text bestimmte Fabrikate/Hersteller genannt sind, können nach Bietervorschlag auch gleichwertige andere Fabrikate verwendet werden. Voraussetzung hierfür ist jedoch die Zustimmung des Auftraggebers, der diese vom Nachweis der Gleichwertigkeit, der durch den AN zu führen ist, abhängig macht.

Die Zustimmung des Auftraggebers zu solchen Ausweichmaterialien ist vor beabsichtigter Verwendung und Einbau zu erwirken. Im anderen Falle steht der Auftraggeberseite das Recht zu, die eingebauten Materialien abzulehnen und den Austausch gegen die ausgeschriebenen Materialien zu fordern.

2.8 Baustellenführung

Der AN hat sicherzustellen, dass die Baustelle ständig von einem fachkundigen und hinreichend qualifizierten Meister oder Polier beaufsichtigt und geleitet wird. Eine Bauleiterbescheinigung ist mit Beginn der Arbeiten vorzulegen. Die Baustellensprache ist deutsch.

2.8 Montageunterlagen/Revisionsunterlagen

Montageunterlagen:

Vom AN sind auf der Grundlage der o.g. Unterlagen die erforderlichen Statiken, Montageunterlagen, insbesondere die Werkstattzeichnungen, Stück- und Materiallisten zu erstellen und der Bauleitung zur Freigabe durch den Bauherrn in dreifacher Ausfertigung und als Datensatz im pdf-Format zu übergeben. Der Bauherr erklärt darauf sein grundsätzliches Einverständnis, wobei die Richtigkeit von Maß- und Massenangaben nicht ausdrücklich geprüft wird.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Revisionsunterlagen:

Die vom AN zu erbringenden Unterlagen sind projektgebunden zu kennzeichnen, zu nummerieren und mit der Unterschrift des Ausführenden zu versehen.

Folgende Unterlagen sind vom AN spätestens zur Inbetriebnahme/Abnahme der Bauleitung zu übergeben:

- Gesamtübersicht Erdungsanlage mit Trennstellen, Anbindungspunkte an bestehende Erder.
- handrevidierte Ausführungsunterlagen
- Errichterbestätigung
- Übereinstimmungserklärung
- Zertifikate / Prüfzeugnisse zu den verwendeten Materialien.

Zur Abnahme der Anlage sind die vorgenannten Unterlagen 3-fach, als Hefter gebunden, sowie als Datensatz im .dwg- und .pdf-Format zu übergeben. Die Zeichnungen sind mit allen technischen und funktionellen Angaben zu versehen und erfassen den Endzustand der ausgeführten Anlage nach Inbetriebnahme.

Nach Abschluss der Arbeiten ist das umliegende Baufeld in den Ursprung wieder herzurichten und ggf. Schäden zu beseitigen.

3. Terminplanung

3. Terminplanung

Mit der Abgabe des Angebotes erkennt der Bieter die Terminplanung des AG mit allen Ablauffolgen und Einzelheiten an, wie in diesem LV beschrieben bzw. in den beigefügten Plänen dargestellt.

Der standortbezogene Terminplan wird mit der jeweiligen Einzelbeauftragung bekanntgegeben. Er basiert auf den hier beigefügten Unterlagen.

Ausführungsfristen:

Beginn der Arbeiten:

sofort nach Auftragserteilung mit Erstellung der Montageunterlagen und AP, Statik

Montagebeginn 29.06.2026

Fertigstellung der Arbeiten zur baulichen Abahme:
gem. Ausschreibung 25.09.2026

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1	Antennenträger und Gründung			
1.1	Baustelleneinrichtung			
1.1.10	Baustelleneinrichtung			
	Baustelleneinrichtung und Vorhalten aller Geräte, Werkzeuge, Maschinen, Kräne & Hubsteiger, Leiter, Gerüste und sonstigen Betriebsmittel, die zur Durchführung der Arbeiten während der gesamten Bauzeit erforderlich sind. Aufstellen eines Baustellenschildes des AN inkl. Befestigen des Baustellenschildes der genehmigenden Behörde (mit rotem Punkt), und SiGeKo-Plan. Nach Abschluss der Arbeiten ist die Baustelle zu beräumen und die in Anspruch genommenen Flächen sind sauber zu hinterlassen. WC-Kabine aufstellen, für die Dauer der gesamten Baumaßnahmen in funktionsfähigen und hygienischen Zustand vorhalten und nach Abschluss der Baumaßnahmen entfernen. Sicherheitsmaßnahmen zur Unfallverhütung gemäß den gesetzlichen Vorschriften. Die Baustelle befindet sich im Außenbereich, am Standort steht nur bedingt Strom und kein Wasser zur Verfügung, muss bei Bedarf vom AN bereitgestellt werden. Die in der Planung angegebenen Flächen für Montageplatz, Kranstellfläche, Aushublagerfläche und Baugrube sind nicht zu überschreiten. Die Befahrung bzw. Nutzung weiterer nicht versiegelter Flächen ist auszuschließen. Erstellen der Baustelleneinrichtungs- und Bauablaufplanes für das Baustellenpersonal und die Zulieferer. Abstimmung der Pläne mit der örtlichen Bauleitung des AG. Die in den Vorbemerkungen aufgeführten Forderungen und Hinweise der Naturschutzbehörde sind zu beachten. Mehrkosten, welche durch diese Auflagen entstehen sind einzukalkulieren.			
1.1.20	1,000	psch	_____	_____
	Baggermatten /Alu-Panels			
	Baggermatten /Alu-Panels liefern, verlegen, und für die Montagezeit des Turmes / zur Gründung vorhalten inkl. Rückbau			
1.1.30	200,000	m2	_____	_____
	Zufahrt im Kurvenbereich verbreitern			
	Kies, Schotter (Körnung 16/32) im Bereich der Zufahrt zum Standort als Verbreiterung des Straßenbereiches in Kurven. Lieferung und Einbau auf einer Trennschicht aus einer reißfesten Geotextilunterlage und entsprechender Untergrundvorbereitung. Aufbaustärke bis zu 30 cm, Das Material wird seitlich der teilbefestigten Straße zum Transport der Geräte für den Spezialtiefbau und des Antennenträgers eingebaut. Vollständiger Rückbau nach Herstellung der Gründung bzw. nach dem Transport des Antennenträgers.			
1.1.40	40,000	m3	_____	_____
	Bauzaun H 2,00 m			
	Mobilen Bauzaun H 2,00 m mit Durchgriffschutz inkl. Betonfüßen, Elemente verschraubt mit Schellen liefern vorhalten und abtransportieren. Das Baufeld ist zum Bereich der bestehenden Zuwegung mit einer Zaunanlage abzutrennen.			
	80,000	m	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.2 Planungsleistungen

Es ist ein 60 m hoher Stabgittermast geplant.

Es ist ein 60 m hoher Stabgittermast geplant der folgende vom AG vorgesehene Konfiguration erfüllen muss:

Aufbau einer Sektorantenne vom Dienstleister der BDBOS:

- Typ V17_ATV Nr: 766.65.15.00 Fabrikat Procom
- Abmaße 1840 x 400 x 170

- Untennenunterkante 58 m

Aufbau von Richtfunkantennen durch den Dienstleister des Landes M-V:

1 x RiFu D= 90 cm CL 56 m 317 Grad, Ericson ANT 3, ML 6363 integrierte Bauweise

1 x RiFu D= 120 cm CL 50 m 232 Grad, Ericson ANT 3, ML 6363 integrierte Bauweise

Für evtl. Mitnutzer sind zusätzlich planerisch statisch zu berücksichtigen:

- je Podesebene auf 52 und 57 m (pro Ebene ca. 6 m² cf x A)

3 x Sektorantennen mit zugehöriger Technik (6x RRH)

1 x RiFu D= 60 cm

Für evtl. Mitnutzer sind baulich als Option mit zu berücksichtigen:

- je Podesebene auf 52 und 57 m
8 x Halterohre D=114,3 mm L= 2,6 m

Zum Antennenträger und zur Gründung liegen keine statischen Berechnungen vor. Berechnungen zum Tragwerk des Antennenträgers und zur Gründung sind im Leistungsverzeichnis aufgeführt und werden gesondert vergütet.

Es liegt eine Genehmigungsplanung und eine Baugenehmigung vor. In der Genehmigung sind die äußeren Abmaße des Antennenträgers beschrieben. Diese maximalen Abmaße sind einzuhalten. Im oberen Bereich sind mindestens 5 Ebenen für die Belegung mit Antennen vorzusehen. In der obersten Ebene ist eine Sektorantenne mit einer Mindesthöhe von 60,00 m geplant. Weiterhin sind 2 Richtfunkspiegel mit Durchmesser 1,20 m auf den Mindesthöhen von 40,00 und 56,00 m ü. OKG geplant.

Die Antennenanlagen sind mit einem zugelassenem Steigschutzsystem und Zwischenpodesten begebar.

Abweichungen der äußeren Abmaße, Tragstruktur, Materialien, Herstellungsverfahren oder sonstiger Abweichungen sind mit Angebotsabgabe zu benennen.

Um verschiedene Hersteller anzusprechen, sind die genauen Abmaße des Stabgittertragwerkes und Art der Gründung dem Bieter freigestellt. Die Positionen sind aber vollumfänglich zu kalkulieren und auf Grundlage der übergebenen Unterlagen anzubieten. Dies soll ermöglichen, dass verschiedene Typen-Masten angeboten werden können, welche die beschriebenen Vorgaben erfüllen.

Die Statik zur Gründung und zum Antennenträger sind 3-fach in Papierform für den Prüfstatiker und in digitaler Form (PDF-Format) an den Auftraggeber einzureichen.

Aufwendungen zu Absprachen und ggf. erforderlichen Anpassungen der Berechnungen, nach Aufforderung durch den Prüfstatiker, sind in den jeweiligen Positionen einzukalkulieren.

1.2.10

Statische Berechnung zum Antennenträger

Erstellen der statischen Berechnung zum Antennenträger auf Grundlage der Vorgaben zur Geometrie, der geplanten

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Anbauten und der beschriebenen weiteren Eigenschaften, wie Begehung, Kabelführung ect. Einreichen in Papierform (3-fach) Zusendung in digitaler Form (PDF-Format) an den Auftraggeber		
1.2.20	1,000	psch Statische Berechnung zur Tiefengründung Erstellen der statischen Berechnung zur Tiefengründung des Antennenträgers, auf Grundlage des vorliegenden Bodengutachtens, der Statik zum Antennenträger gem. Pos. 1.2.10 Bestätigung der Tiefgründung Statik vom Bodengutachter vorlegen. Einreichen in Papierform (3-fach) Zusendung in digitaler Form (PDF-Format) an den Auftraggeber		
1.2.50	1,000	psch Fachplanung und Statik für Anbauten Erstellen der Fachplanung als Zuarbeit zur Ausführungsplanung zum Antennenträger, zu den Anbauten und zur Gründung. Einschließlich der Detailplanung zur Gründung mit Schal- und Bewehrungsplan, Stücklisten ect. und des statischen Nachweises zu den Anbauten mit Werkstattplanung für die Stahlbauteile. Einreichen in Papierform (3-fach) Zusendung in digitaler Form (PDF-Format) an den Auftraggeber.		
1.2.60	1,000	psch Einmessen der aufzubauenden baulichen Anlagen Einmessen der baulichen Anlagen auf Grundlage der vom AG übergebenen Kataster / Lagepläne bzw. des amtlichen Lageplanes (Bestandteil der vorliegenden Baugenehmigung). Abstecken der geplanten Bauwerke, Aufbau, Vorhalten und Beseitigen aller zur Einmessung erforderlichen temporären Anlagen, z. B. Achspflöcke, Schnurböcke. Ggf. erforderliche mehrfache Einmessungen, entsprechend des Baufortschrittes, sind einzukalkulieren.		
1.2.110	1,000	psch Fachbauleitung, Koordination, Fachbauleitung inkl. Koordination und Dokumentation erforderlicher Arbeiten, inkl. erforderlicher notwendigen Materialien, Fotos, Telefonate, Absprachen, Schriftwechsel sowie erforderlicher Ortstermine. Erstellung des Bauablaufplanes mit ggf. erforderlichen Anpassungen.		
1.2.120	1,000	psch Dokumentation nach Fertigstellung Erstellung der Dokumentation als bestand für den AT - Turmbuch - AT Statik - Statik Gründung - Statiken ATK - Prüfprotokolle: Leiter und deren Komponenten Anzugsmomente der Schraubverbindungen Anschlageinrichtungen Schweißverbindungen Verzinkungsnachweis		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Senkrechtstellung Betongüte		
		- Materialnachweise Stahl		
		- Fabrikatsunterlagen: Zaunanlage Schlüsseltresor Steigschutz Leiter Ruhe und Arbeitspodeste		
		Anschlageinrichtungen und für nicht selbst angefertigte Produkte		
		- Baustellendoku mit Fotos		
		- Protokolle von Bauberatungen		
		- Mess. - und Prüfprotokolle z.Bsp der Erdungsanlage		
		Übergabe in Ordner 1 x fach, und komplett Digital in PDF, Zeichnungen in DWG und Antennenlegende in Excel auf Datenträger z.Bsp. USB Stick		
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3	Gründung			
	Durch die Pfahlherstellerfirma ist vor Beginn der Durch die Pfahlherstellerfirma ist vor Beginn der Gründungsarbeiten für die eingesetzten Pfähle, die lt. Ausführungsstatik vom AN erforderliche äußere Pfahltragfähigkeit bei Anwendung o.g. Bemessungsgrenzen nachzuweisen und durch entsprechende Ergebnisse von Probebelastungen unter ähnlichen Verhältnissen zu belegen. Der Nachweis ist vor Beginn der Arbeiten durch den Tragwerkplaner und dem Bodengutachter zu bestätigen. Kosten sind in den entsprechenden Positionen einzukalkulieren. Wenn aufgrund der Statik eine zusätzliche Betonplatte benötigt wird oder vorgesehen wird, ist diese anteilig in Pos.			
1.3.10	Baustelleneinrichtung Pfahlgründung Baustelleneinrichtung und Vorhalten aller Geräte, Spezialfahrzeuge und -geräte zur Pfahlgründung, Werkzeuge, Maschinen, Kräne & Hubsteiger, Leiter, Gerüste und sonstigen Betriebsmittel, die zur Durchführung der Arbeiten während der gesamten Bauzeit erforderlich sind. zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen zur Unfallverhütung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.			
1.3.20	1,000	psch		
	Baufeldfreimachung, Oberboden abtragen, seidl. lagern, 30 cm Oberboden abtragen und nach Angabe der Bauleitung im Bereich der Baustelle in Mieten aufsetzen. Abtragsdicke : i.M. 30 cm Entfernung zur Lagerstelle : max. 100 m			
1.3.30	325,000	m2		
	Oberboden andecken, gelagert, 30 cm Oberboden ab Lagerfläche im Baustellenbereich aufladen, transportieren und wieder andecken. Auftragsdicke : i.M. 30 cm Entfernung zur Lagerstelle : max. 100 m Überschüssiger Boden ist abzufahren und fachgerecht zu entsorgen			
1.3.40	300,000	m2		
	Bohrplanum in Baugr, Schotter/Spl. Herstellen eines tragfähigen Bohrplanums Schottermaterial (Naturschotter) 0/45 mm im Bereich der Bohrpfahlgründung liefern und einbauen. Lieferung und Einbau auf einer Trennschicht aus einer reißfesten Geotextilunterlage, Aufbaustärke bis zu 50 cm, Vollständiger Rückbau nach Herstellung Bohrpfahlgründung. Tiefe Baugrube : bis 2,50 m Zul. Abweichung von Sollhöhe : +/- 3 cm Schotter-Splitt-Brechsand-Gemisch Körnung : 0/45mm Schichtdicke : bis 50 cm			
1.3.50	98,000	m3		
	Pfahlgründung mit Balkenrost und Fundamentüberstand Die Herstellung und Lieferung des Mastfundamentes beinhaltet die komplette Leistung mit Erdarbeiten, Beton- und Stahlbetonarbeiten, Schalung, Stahlbau- und Spezialtiefbau. Weiterführende Unterlagen, wie Stahlbauzeichnungen, Schal- & Bewehrungsplan, Stücklisten und weiterführende Baubeschreibungen sind gemäß den Vorgaben des Statikers und des Baugrundgutachtens zu erstellen und entsprechend einzukalkulieren. Abmessungen: Fundament mit mindestens 30 cm Überstand und ggf. Balkenrost. Pfähle mit Durchmesser > 0,88 m x 12,50 m			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Einzelpreise für die Pfahlherstellung und Einrichten am Ansatzpunkt sind in gesonderter Position beschrieben. Folgende Leistungen sind zusätzlich in den EP mit einzukalkulieren: 1. Aushub und anschließendes fachgerechtes Verfüllen der Baugrube sowie Abtransport und Entsorgung des überschüssigen Aushubs, Mutterboden ist gesondert beschrieben. Die Aushubebene ist ebenflächig auszubilden. Sie ist jeder Zeit vor nachteiligen Zustandsänderungen (u.a. Aufweichen, Auffrieren, Auflockern) zu schützen. Einbau einer Kiessandschicht entsprechend der Angaben in Statik / Bodengutachten verdichten. Entsprechende Verdichtung ist mit geeigneten Prüfmethoden nachzuweisen. Die Fundamente sind den statischen Erfordernissen entsprechend mindestens in Betongüte C25/30 mit den Expositionsclassen XC4, XF1, XA1, und die Sauberkeitsschicht in Betongüte C12/15, Betonstahl B500B auszuführen und 10 cm Unterbeton als Sauberkeitsschicht. Oberseite mit Gefälle nach außen (2% Mindestgefälle, Kanten gefast). Termine mit Baugrundgutachter & Prüfstatiker (Plattendruckversuch, Baugrubensohle & Bewehrungsabnahme) für die jeweilig erforderlichen Abnahmen sind zwingend erforderlich und rechtzeitig mit ihnen abzustimmen. Einschließlich Antransport, Vorhalten und Abtransport der Spezialgeräte zum Einbringen der Pfähle, einschl. der Mengen zum Beton / Betonstahl und Einzelbauteilen, wie Setzrahmen, Schablonen ect. sind der zu erstellenden Statik / Fachplanung zu entnehmen.				
1.3.60	1,000	psch		
Bohr-Pfahlherstellung				
Entsprechend des Bodengutachtens sind die Bohr-Pfähle herzustellen				
pro lfm Bohr-Phaltiefe einschl.				
notwendiger Bewehrung				
komplett liefern und montieren				
1.3.70	50,000	m		
Einrichten am Ansatzpunkt gesondert				
Entsprechend des Bodengutachtens ist die Einrichtung am Ansatzpunkt gesondert pro Stck auszuschreiben, um Abweichungen zwischen den statischen Vorgaben und der erforderlichen Ausführung der Pfähle berücksichtigen zu können.				
1.3.80	4,000	St		
Bodenaustausch, unbelastet auf Deponie				
Bodenaustausch im Bereich der Fundamente. Hier Aushub, Aufladen, Abtransport und Entsorgen des vorhandenen, zur Bauwerkerrichtung ungeeigneten Z0-Materials (gem. LAGA TR Boden) aus der Baugrube. Preis bis Bodenklasse 3 bis 5. Der Nachweis der Entsorgung der Deponie erfolgt über Wiegescheine. Umrechnungsfaktor (Wichte) m³/to wird mit 1,7 angesetzt (to/1,7=m³).				
Die Bauleitung ist vor dem Abtransport darüber zu informieren und Mengen und Art zu dokumentieren.				
1.3.90	40,000	m3		
Zulage Entsorgung belasteten Boden Z (1)				
Entsorgung von belastetem Bodenaushub als Zulage zur Entsorgung des Z0-Materials. Hierfür ist ein Nachweis über die anfallenden Entsorgungskosten je to der annehmenden Deponie zu liefern. Der Differenzbetrag zur Z0 Entsorgung wird über diese Position vergütet (inkl. des durch das Fundament verdrängten Bodens).				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Preis je to			
	Die Bauleitung ist vor dem Abtransport darüber zu informieren und Mengen und Art zu dokumentieren.			
1.3.100	50,000	t		
	Geschlossene Wasserhaltung, inkl. Einholung der Genehmigung			
	Grundwasserhalterung, bestehend aus Lieferung, Aufbau und Betrieb einer geschlossenen Grundwasserhaltung mit Absenk- bzw. Vakuumlanzen oder gleichwertig für die Entwässerung der Baugrube. Folgende Punkte sind mit in den Einheitspreis einzukalkulieren:			
	1. Vakuum-Pumpe mit Leistung von ca.50m³/h			
	2. Absenkung bis 0,5 m unter UK Baugrube (max t=5,0m ab EOK)			
	3. Vakuumfilter im Abstand von ca. 2,0 m einspülen			
	4. Einleitungspunkt des abgepumpten Grundwassers bis 100m von der Baugrube entfernt			
	5. Vorhaltung, Wartung und Betrieb während der benötigten Bauzeit inkl. Strom- bzw. Dieselskosten			
	6. Einholung der Genehmigung für die Grundwasserhaltung und Wassereinleitung			
	7. Festlegung der Einleitungsstelle			
	Es ist eine rückstaufreie Vorflut vorausgesetzt. Evtl. Einleitgebühren werden als Zusatzleistung auf Nachweis vergütet.			
1.3.110	1,000	psch		
	Baubegleitende Baugrundprüfung			
	Baubegleitende Überwachung zu den Gründungsverhältnissen während der Ausführung der Arbeiten zur Gründung, entsprechend der Forderungen im Baugrundgutachten.			
	Einschließlich der ggf. erforderlichen Baugrundanalysen und Laboruntersuchungen.			
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4	Antennenträger			
1.4.10	Antennenträger Antennenträger Höhe OK Mast 60 m (s. EP) fertigen, liefern und aufbauen. Antennenträger aus Stabgittertragwerk Abmaße: Mastfuß bis zu 8,00 m Mastzopf / Arbeitsebenen bis zu 2,50 m Folgende Leistungen sind inkludiert: - 5 Podestebenen - 2 x Tragrohre D = 114,3 mm für Richtfunk, 1 x RiFu D= 90 cm, CL 56 m 1 x RiFu D=120 cm, CL 40 m - 1 x Tragrohr D= 88,9 mm für die Sektorantenne 1 x Sektor Procom V17_ATV, UK 58 m; Länge 1840 mm Für evtl. Mitnutzer sind baulich mit zu berücksichtigen: - je Podesebene auf 52 und 57 m 6 x Halterohre D=114,3 mm L= 2,6 m - erforderliche Blitzfangeinrichtungen - Erforderliche Anschlageinrichtungen - Erdungsanschlüsse am Turmfuß - alle erforderlichen Hubsteiger- / Krankosten, Seilwindeneinsatz und alle Abstütz- bzw. Sicherungsmaßnahmen - Kabelleiter über den gesamten Mastverlauf, Mindestbreite = 2 x 400mm nutzbare Breite Material der C- Schienen feuerverzinkt. Die Kabelwege müssen konstruktiv so angeordnet werden, dass sie vom Steigweg aus erreichbar sind. - Ausbau des Kabelweges zu den mit Antennen belegten Tragrohren l=200mm, -Mindestanforderung für Verzinkung (DIN EN ISO 1461) : Zinkschichtdicke: 85 µm (Bauteile >6,0mm) und einem Zinkabtrag von 1,7µm pro Jahr, - Lebens- und Nutzungsdauer Tragstruktur von 50 Jahren 1,000 psch			
1.4.20	Steigschutzeinrichtung, Ruhepodeste Steigschutzeinrichtung als H-Baum aus Leichtmetall, eloxiert -inkl. Ruhepodeste klappbar aus Stahl feuerverzinkt gemäß Arbeitsstätten-Richtlinie Steigeisengänge und Steigleitern (ASR 20) zu § 20 der Arbeitsstättenverordnung - Ausstiegsvorrichtung für die Bühnen - Endsperre, feststehen aus Edelstahl - Kennzeichnungsschild - Anschlagpunkte, die Anzahl der Anschlagpunkte der Bühne muss so gewählt werden, dass jedes Tragrohr zu Montagezwecken erreicht werden kann. Anschlagpunkte sind zu markieren / beschriften. - Aluminium Sicherungstür für Steigschutzleiter mit Riegelverschluss und Einbauzylinder mit 2 Schlüssel - erforderliche Befestigungsmaterialien 1,000 psch			

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5	Elektro & Blitzschutz			
	Vorbemerkungen			
	Eine Baustelleneinrichtung wird nicht gesondert vergütet, die Kosten sind in die Einheitspreise einzurechnen.			
	Alle Leistungen sind zum Nachweis abzurechnen.			
	Es gelten die nachstehend aufgeführten Vorschriften und Bestimmungen: Die zusätzlichen Vertragsbedingungen, die allgemeinen und technischen Vorschriften, die entsprechenden DIN-Vorschriften sowie die VOB, Teil B und C			
	Die Erdungsanlage/Blitzschutzanlage ist durch einen Fachbetrieb zu erstellen.			
1.5.10	Planung Fundamenterder und Potentialausgleich, Blitzschutz			
	Erstellung der Fundament- / Ringerderplanung und Potentialausgleichsplanung durch einen zugelassenen Fachbetrieb.			
1.5.20	1,000	psch		
	Bandstahl als Erdungsleitung			
	Bandstahl als Erdungsleitung 30x3,5, V4A, Verlegung in zu erstellendem Graben, einschl. Erdarbeiten und Verschluss des Grabens; als Verbindung zwischen Fundamenterder und - Kabelbrückenstütze - Antennenträgererdungsanschluss - anderen Bauwerken (Erdungsfahnen als Rundstahl ausführen)			
1.5.30	45,000	m		
	Fangeinrichtung Al Rd 8			
	Fangeinrichtung aus Aluminium Rd 8, liefern und verlegen, einschl. Halter für die Montage an Stahlkonstruktionen o.ä.			
1.5.40	8,000	m		
	Verbinder Erdreich			
	Verbinder V4A im Erdreich für Bandstahl einschl. Korrosionsschutzbinde zum herstellen von Trennstellen, Klemm- und Schellenmaterial aller Art für die Einbeziehung von metall. Bauteilen in die Anlage, Herstellen von Anschlüssen wie Erderfahne an Ableiteinrichtung/metall. Konstruktion, einschl. Kleinmaterial, Kennzeichnungsschild je Anschluss liefern und montieren			
1.5.45	14,000	Stk		
	Anschlussklemmen			
	Anschlussklemmen V4A oberhalb Erdreich für Rundstahl/ bzz. Bandstahl zum herstellen von Trennstellen, Klemm- und Schellenmaterial aller Art für die Einbeziehung von metall. Bauteilen in die Anlage, Herstellen von Anschlüssen wie Erderfahne an Ableiteinrichtung/metall. Konstruktion, einschl. Kleinmaterial, Kennzeichnungsschild je Anschluss liefern und montieren			
1.5.50	10,000	Stk		
	Potentialausgleichsanschlüsse			
	Potentialausgleichsanschlüsse herstellen, Schellenmaterial, Klemmen aller Art, Aderendhülsen usw. für die Einbeziehung von metall. Bauteilen in die Anlage für den örtlichen und den Hauptpotentialausgleich, Potentialausgleichsanschlüsse liefern und montieren, Kabel-/Leitung beidseitig anschließen, kennzeichnen			
1.5.60	10,000	Stk		
	Potentialausgleichsschiene für Außenbereich,			
	Potentialausgleichsschiene für Außenbereich, gepr. nach DIN VDE 0609, Kunststoffabdeckhaube UV-beständig, Reihenklemmen:			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	5 x für Rd. 2,5 - 16 mm ² , 3 x für Rd. 16 - 95 mm ² , 1 x für Fl. 30x5 mm			
	1,000 Stk			
1.5.70	Rev. Unterlagen Erstellung von Rev. Unterlagen mit folgendem Inhalt: Mit der Schlussabnahme ist dem AG ein Turmbuch in digitaler Form (pdf und dwg) zu übergeben: Dateien mit folgendem Inhalt zu übergeben: - Herstellerbecheinigung - Meß.- und Prüfprotokolle - gepr. Statik - gepr. Konstruktionszeichnungen - Schraubenanzugsprotokoll - Übersicht zur Antennenbelegung (Windlast) - Genehmigungen, die durch den AN erreicht wurden - Baustoffprüfungen - Abnahmeprotokolle - Nachweis der Lotrechtstellung - Nachweis Potentialausgleich und Fundamenterder, Blitzschutzprüfung - Nachweis Verzinkung - Foto Dokumentation für alle Bauphasen			
	1,000 St			
1.5.80	Anschlussleitung oNEA + Container Anschlussleitung als Erdungsleitung aus V4A RD=10 mm für Erdungsanschlüsse an Container und oNEA betsehend aus: - Isolierung im Erdbereich bis 10 cm über Erdboden - Kreuzklemme im Erdreich für Bandstahl oder Runddraht einschl. Schutzbinden - Anschlussklemme für Anschlusspunkt bis M 8 Einzellänge bis 0,8 m			
	4,000 St			
1.5.90	Überbrückungsseil 50 qmm bis 80 cm an PAS Anschlussleitung als Überbrückungsseil CU 50 qmm für PAS Anschlüsse im Container und oNEA betsehend aus: - Kreuzklemme im Erdreich für Bandstahl oder Runddraht einschl. Schutzbinden - Kabelschuh für Anschlusspunkt bis M 8 an PAS oder Erdungsschine - Einzellänge bis 1 m			
	2,000 St			
1.5.100	Überbrückungsseil 50 qmm 40 cm Anschlussleitung als Überbrückungsseil CU 50 qmm für Erder Anschlüsse im Container und oNEA betsehend aus: - 2 x Kabelschuhe für M8 - Kreuzklemme an Erdungsanschluss Einzellänge bis 0,4 m			
	4,000 St			
1.5.110	Nummerschilder Trennstellenschilder liefern und montieren, anpassen an den Bestand			

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

13,000 St

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2	Außenanlagen			
2.1	Erd - und Pflasterarbeiten			
2.1.10	Boden lösen und verwerten			
	Boden 'für geplante Fläche NEA-Container' , profilgerecht lösen 'einschl. Abtrag der Grasnarbe,' laden, Aushubmassen werden Eigentum des AN und sind zu beseitigen' , Aushubdicke bis 60cm Bodenklasse 3 - 5, Mengenermittlung nach Abtragprofilen.			
	15,000	m3		
2.1.20	Planum herstellen			
	Planum herstellen. Zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm Verformungsmodul EV2 = 45MPa.			
	30,000	m2		
2.1.30	Boden verdichten			
	Boden verdichten, Untergrund Planumsfläche			
	30,000	m2		
2.1.40	Frostschuttschicht herstellen			
	Frostschuttschicht aus Baustoffgemisch herstellen. im Bereich Pflasterfläche, Baustoffgemisch 0/32. Feinanteil Kategorie UF3, im eingebauten Zustand höchstens 5 M.v.H. Feinanteile. Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche mind.100 MPa. Einbaudicke '20cm ' Baustoffgemisch 'Kies-Sand-Gemisch ohne RC-Baustoffe' Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.			
	25,000	m2		
2.1.50	Rasenbordstein setzen			
	Bordsteine aus Beton liefern und setzen. Bordsteine 'DIN EN 1340, DIT, Rasenbord 5/25 cm' Steine mit engen Fugen versetzen. Rückenstütze aus Beton C12/15 bis 5 cm unter OF Bordstein, 10 cm breit, herstellen. Unterbeton C12/15, 15 bis 19 cm dick, herstellen. Erforderliche Erdarbeiten ausführen.			
	49,000	m		
2.1.60	Plattenbelag L/B/D 500/500/60 mm herstellen			
	Plattenbelag aus Platten aus Beton DIN EN 1339, Maße L/B/D 500/500/60 mm, Farbton grau, Kante gefast, Bettung aus Baustoffgemisch Körnung 0/4 aus natürlichen ungebrochenen Gesteinskörnungen (Kiessand), Dicke 3 bis 5 cm, in Reihen, Fugen einfügen mit Baustoffgemisch für Fugen, Körnung 0/2 aus natürlichen ungebrochenen Gesteinskörnungen (Sand), Fugenbreite 3 bis 5 mm.			
	22,000	m2		
2.1.70	Auflager für Container herstellen			
	Auflager als Punktfundament für NEA-Container herstellen. Auflager aus Beton Maße L/B/D 400/400/900 mm, Beton C 20/25 Oberfläche abgerieben Kanten gefast Einbau ebenbündig mit dem Plattenbelag			
	8,000	St		
2.1.80	Füllsand/-kies liefern und einbauen			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Füllsand/-kies liefern, profilgerecht einbauen und verdichten, als Auffüllboden zwischen den Plattenbelagstreifen, Einbaudicke bis 40 cm, Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.			
2.1.90	3,000 m3	Kabelgraben in maschineller Schachtung,		
	Kabelgraben in maschineller Schachtung, Aushubtiefe bis ca. 1,1 m, Aushubbreite bis 300 mm, herstellen, Aushub seitlich lagern, Graben sichern, Sandbettung für Leitungsverlegung einbauen, Kabelgraben nach Leitungsverlegung fachgerecht schließen und lageweise verdichten, Abrechnung nach freigelegtem Volumen			
2.1.100	12,000 m3	Kabelgraben in Handschachtung,		
	Kabelgraben in Handschachtung, sonst wie vor			
2.1.110	12,000 m3	Installationsrohr DN 50		
	Installationsrohr DN 50 biegsames Kabelschutzrohr aus PE-HD nach DIN EN 61386-24, mit Innenhaut, außen gewellt, Druckfestigkeit mind. 450 N, Schlagfestigkeit normal, liefern, sand- und wasserdicht erdverlegen (einschl. Erdarbeiten und Verschluss des Grabens), mit Zugdraht und Endverschlüsse (dauerhaft wasserdicht, abnehmbar, mech. fest), in Teillängen und in Graben verlegen			
	Werkstoff Kunststoff			
	Außen gewellt			
	Innen glatt			
	Einzugschnurr			
	Farbe schwarz			
	Druckfestigkeit EN 61386-24 Typ 450			
	Außendurchmesser 50 mm			
	Innendurchmesser 40			
	Verbindung zwischen oNEA und Basisstation			
2.1.120	15,000 m	Installationsrohr DN 110		
	Installationsrohr DN 110 biegsames Kabelschutzrohr aus PE-HD nach DIN EN 61386-24, mit Innenhaut, außen gewellt, Druckfestigkeit mind. 450 N, Schlagfestigkeit normal, liefern, sand- und wasserdicht erdverlegen (einschl. Erdarbeiten und Verschluss des Grabens), mit Zugdraht und Endverschlüsse (dauerhaft wasserdicht, abnehmbar, mech. fest), in Teillängen und in Graben verlegen			
	Werkstoff Kunststoff			
	Außen gewellt			
	Innen glatt			
	Einzugschnurr			
	Farbe schwarz			
	Druckfestigkeit EN 61386-24 Typ 450			
	Außendurchmesser 110 mm			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Innendurchmesser 93			
	Verbindung zwischen oNEA und Basisstation			
2.1.125	25,000 m			
	Installationsrohr DN 110 Verbindungsmuffe			
	Verbindungsmuffe für Installationsrohr DN 110 liefern und montieren			
	Anschluss an vorh. Leerrohr von der ZAS			
2.1.130	1,000 St			
	Oberboden liefern und einbauen			
	Oberboden gem. DIN 18915 gesiebt, frei von Dauerunkräutern und Unrat liefern und in den Bankettbereichen andecken.			
	Angedekte Flächen dürfen nicht mehr überfahren werden.			
	Steine und Unrat über 3 cm sind abzusammeln.			
	Abrechnung nach Fläche x Andeckstärke.			
	Rasenflächen: 0,10 m			
	Für die Mindestandeckung ist zu garantieren.			
	Abrechnung erfolgt nach Auftragsprofil.			
2.1.140	10,000 m3			
	Rasensaat			
	Rasensaat herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen und einarbeiten.			
	Feinplanum herstellen.			
	Saatgutmenge '25g/m2, in 2 gekreuzten Arbeitsgängen '			
	Regelsaatgutmischung (RSM) 7.1.1 Landschaftsrasen-Standard ohne Kräuter.			
	300,000 m2			

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.2	Schlosserarbeiten			
2.2.10	Schlüsseltresor Schlüsseltresor Edelstahlausführung, Außenmaße: L ca. 150 mm, ø ca. 78 mm, liefern und in Folgeposition einbauen			
	1,000	Stk	_____	_____
2.2.20	Standssäule für Schlüsseltresor (1 Tresor) Standssäule für Schlüsseltresor für 1 Tresor aus Stahlrechteckhohlprofil z.B. 160 x 90 x 4,5; Länge 2000, davon ca. 800 einbetonieren, für einen Schlüsseltresor der Vorpos. vorgerüstet (in ca. 5° Schräglage nach vorn unten einzubauen) halbrunde Abdeckung über dem Tresor, feuerverzinkt, komplett liefern und betriebsfertig aufstellen			
	1,000	Stk	_____	_____
2.2.30	Schließzylinderwechsel Schließzylinder Einbau eines eines bauseits gestellten Zylinders			
	1,000	Stk	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.3	Zaunanlagen			
2.3.10	Maschengitterzaun H=1,80m herstellen Maschengitterzaun inkl. Pfosten mit Fundament herstellen, Kleinteile zur fachgerechten Befestigung liefern und einbauen. Einschließlich erforderlicher Erd- und Oberbodenarbeiten. Zaunhöhe = 1,8m, Zaunpfosten: aus RR-Stahlpfosten für Maschengitter Abmessungen mindestens RD 60x3mm Fundamentabmessungen nach DIN 1054 mindestens 30x30x80cm, frostfrei; Betongüte mindestens C12/15 Die Pfostenfundamentoberfläche ist abzuglätten, nach außen hin >20% abzuschrägen Stahlpfosten innen und außen feuerverzinkt nach EN ISO 1461 und außen mit einer alterungsbeständigen, kratz- und abriebfesten Kunststoffbeschichtung; Farbe Grün RAL 6005 Maschengitter: Höhe ca.1,80m, ohne Bodenfreiheit aus Stahl Überzug aus Kunststoff Maschung: 50/50mm Drahtstärke > 3 mm Farbe Grün RAL 6005 liefern und betriebsfertig montieren 48,000 m			
2.3.20	Zulage für Höhe 2 m + Stacheldraht Zulage für Maschendrahtzaun je laufender Meter ab 1,8 m bis 2 m mit 3 Ebenen (3 Reihen) aus Stacheldraht als Übersteigenschutz Material legierter Stahl. Oberfläche beschichtet, Farbe Grün RAL 6005 liefern und betriebsfertig montieren 48,000 m			
2.3.30	Drehflügeltür Zaun 1-flg. H 1,80m Drehflügeltür für Zaun, 1-flügelig, Breite 1,00m, Höhe 1,80 m, mit umlaufendem Rahmen, aus Stahlprofilrohr S235, DIN EN 10210-2, Querschnitt 60 mm, Wanddicke 3 mm, Feldfüllung wie vorbeschriebener Maschendrahtzaun, im Rahmen eingeschweißt, feuerverzinkt DIN EN ISO 1461 und pulverbeschichtet DIN 55633, Farbton grün RAL 6005, mit Einsteckschloss für Profilzylinder, Drückergarnitur, einseitig beweglich, einseitig fest, mit Langschild, beidseitig, aus nichtrostendem Stahl, gebürstet, mit zweidimensional verstellbaren Bändern, Öffnungswinkel bis 90 Grad, Türflügel steigend angeschlagen, Seitenfeststeller und Fangöse, Torpfosten aus Stahlprofilrohr S235 DIN EN 10210-2, Querschnitt 80 mm, Wanddicke 3 mm, Kopf verschlossen mit verschweißter Platte, Gesamtpfostenlänge 200 cm, in Fundament befestigen, mit Einzelfundament einschl. Aushub, Fundament aus Beton C 20/25 DIN EN 206-1, Durchmesser 30 cm, Tiefe 80 cm, Bodenklassen 3 und 4 DIN 18300, Einschließlich erforderlicher Erd- und Oberbodenarbeiten. Einsteckschloss SKD 3 Sterne, Verschlussicherheit Klasse 6 gem. DIN EN 1303, Angriffswiderstandsklasse D, Feuerwiderstand Klasse B mit 2 Schlüsseln und Schlüsselkarte liefern einbauen und betriebsfertig montieren 1,000 St			
2.3.40	Zulage für Höhe 2 m Zulage für Toranlage ab 1,8 m bis 2 m mit 3 Ebenen (3 Reihig) aus Stacheldraht als Übersteigenschutz			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Material legierter Stahl.		
		Oberfläche beschichtet		
		Farbe Grün RAL 6005		
		liefern und betriebsfertig montieren		
	1,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.4	Sonstiges			
2.4.10	Stundenlohnleistungen auf Anforderung Monteurstunden auf Anforderung durch den AG für einen Vorarbeiter			
	12,000	Std	_____	_____
2.4.20	Stundenlohnleistungen auf Anforderung Monteurstunden auf Anforderung durch den AG für einen Facharbeiter			
	16,000	Std	_____	_____
2.4.30	Stundenlohnleistungen auf Anforderung Monteurstunden auf Anforderung durch den AG für einen Helfer			
	6,000	Std	_____	_____
			Gesamtbetrag:	_____
			Gesamtbetrag:	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

0	Vorbemerkungen Antennenträger
1	Antennenträger und Gründung
1.1	Baustelleneinrichtung
1.2	Planungsleistungen
1.3	Gründung
1.4	Antennenträger
1.5	Elektro & Blitzschutz
2	Außenanlagen
2.1	Erd - und Pflasterarbeiten
2.2	Schlosserarbeiten
2.3	Zaunanlagen
2.4	Sonstiges

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.